

Kommt eine PV-Freiflächenanlage?

Reinhard Fischer ist Nachrücker im Gemeinderat

Loiching. (ko) Der Gemeinderat ist wieder vollzählig. Nachdem GRin Franziska Sänftl (Bündnis 90/Die Grünen) ihr Gemeinderatsmandat im Sommer niedergelegt hatte, war eine Neubesetzung erforderlich. Diese erfolgte jetzt in der ersten Sitzung nach der Sommerpause. Die Niederlegung ihres Amtes als Gemeinderätin macht nicht nur die Vereidigung eines Neumitgliedes im Ratsgremium erforderlich; auch galt es, einen Ausschussposten und das Amt der Jugendbeauftragten neu zu besetzen.

Neues Ratsmitglied vereidigt

Als Nachrücker auf der Liste Bündnis 90/Die Grünen wurde gemäß Art. 31, Abs. 4 der Gemeindeordnung Reinhard Fischer aus Loiching als neues Gemeinderatsmitglied vereidigt. Franziska Sänftl war Mitglied im Umweltausschuss. Nach dem Wahlergebnis von 2020 wäre diese Position von den Freien Wählern zu besetzen gewesen; diese hatten seinerzeit zu Gunsten der Bündnisgrünen verzichtet. Laut Mitteilung der FW-Fraktion wollten sie das Mandat im Umweltausschuss jetzt selbst wahrnehmen. Ohne Gegenstimme gewählt wurde GRin Heidi Hitzenberger, Vertreterin ist Christine Kluge. Das Amt der weiteren Jugendbeauftragten bekleidet nach ebenfalls einstimmiger Wahl Christine Kluge (ebenfalls FW).

Ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Ersatzbaus (Gemarkung Loiching, Fichtenweg) war zurückzustellen. Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich und grenzt westlich und südlich an ein ökologisch hochwertiges und nach dem Bay. Naturschutzgesetz geschütztes Biotop. Außerdem ist nach Auskunft der Rathausverwaltung die Erschließung derzeit nicht gesichert. Nach Rücksprache des geschäftsleitenden Beamten Christof Wittmann mit dem Bauamt beim Landratsamt werden weitere Unterlagen mit Fristsetzung angefordert. Es erfolgt Neuvorlage. Eine zweite Bauvoranfrage (Bahnhofstraße) wurde positiv verbeschieden. Zu einem Antrag auf Nutzungsänderung „Lager zu Wohnraum“ an der Feldkirchener Straße wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Gebilligt wurde ein Antrag auf Deckblattänderung mit Eintragung von zwei neuen Baufenstern bzw. einer Baulinie an der Weigendorfer Straße in Loiching. Zur Kenntnis gebracht wurden einige Bauanträge, die der Genehmigungsfreistellung unterliegen.

Kommt ein „Solarpark Weigendorf“?

Nicht unumstritten war ein Antrag auf Erstellung eines Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan und im Parallelverfahren dazu die Änderung des gültigen Flächennutzungsplanes. Hintergrund des Antrags ist die geplante Errichtung einer Photovoltaik - Freiflächenanlage mit einer maximalen Leistung von drei MW auf der Flurnummer 702 der Gemarkung Weigendorf im Bereich zwischen Krottenthal und Pischelsdorf. Die Untere Naturschutzbehörde bewertet die Standortwahl für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen als eingeschränkt geeignet. Aus naturschutzrechtlicher Sicht ist die Bauleitplanung aktuell aber vollzugsfähig. Nach Aussprache stimmte der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen dem Antrag zur Erstellung eines Bebauungsplanes „Sondergebiet Solarpark Weigendorf“ inklusive der damit einhergehenden Änderung des Flächennutzungsplanes zu. Planungsleistungen und sonstige Kosten sind vom Antragsteller zu tragen.

Guter Brauch ist es, zur Halbzeit des Haushaltsjahres einen aktuellen Zwischenstand zu geben. Der geschäftsleitende Beamte Christof Wittmann erläuterte dazu das Zahlenwerk mit der Gegenüberstellung der Haushaltsansätze, der Kosten für bereits getätigte Maßnahmen und dem erwarteten Stand zum Ende des Haushaltsjahres. Die steuerliche Entwicklung stellt zufrieden, die Situation im Vermögenshaushalt belässt Spielraum und die geplante Zuführung von rund 1,4 Millionen Euro aus dem Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt kann erreicht werden.

Innerorts-Kreuzungsbereich wird entschärft

Weiter informierte der Bürgermeister über die Planung im Innerortsbereich von Weigendorf. Vorgesehen ist hier die Abrückung der DGF 8 im Bereich des Friedhofs und der Kirche. Die

Pläne sehen neben der Verbreiterung des Gehwegs ostseitig der Kreisstraße eine Verlegung der Schulbushaltestelle und eine Neugestaltung des gesamten Kreuzungsbereiches mit einer allgemeinen Verbesserung der Verkehrssituation. Entlang der Süßbacher Straße wird südseitig ein Gehweg bis zur Einmündung in den Schmidbauernweg erstellt. Die Baumaßnahme wird in den kommenden Wochen umgesetzt.

Der Paragraph 13b des Baugesetzbuchs hat es den Gemeinden bislang ermöglicht, Bebauungspläne für Flächen mit bis zu 10.000 Quadratmetern im Außenbereich in einem beschleunigten Verfahren aufzustellen, wenn diese der Wohnnutzung dienen und an einen bebauten Innenbereich anschließen. Im beschleunigten Verfahren konnte man auf eine Umweltprüfung und einen Umweltbericht verzichten, die Vorhaltung von Ausgleichsflächen war nicht notwendig. Gemäß einem Urteil des Bundesverwaltungsgericht vom Sommer dieses Jahres verstößt dieses beschleunigte Verfahren gegen europäisches Recht. Dies bedeutet für die Gemeinde die Notwendigkeit einer Neuauslegung der Bebauungspläne für Weigendorf und Loiching; dazu müssen ein Umweltbericht und eine Umweltprüfung erstellt und Ausgleichsflächen benannt werden. Zur Containeranlage im südlichen Bereich des Gewerbegebietes an der Isarstraße meldete Bürgermeister Schuster Vollzug. Die Anlage ist nahezu fertiggestellt; über den Zeitpunkt und die Art der Belegung befindet die Regierung von Niederbayern in Abstimmung mit dem Landratsamt. An der Grundschule werden derzeit 196 Kinder unterrichtet. Es gibt drei erste Klassen mit insgesamt 61 Schülerinnen und Schülern. Die übrigen drei Jahrgangsstufen sind zweizügig. Angesichts der Durchlässigkeit der Hecke beim Pausenhof an der Grundschule zur Schönbühler Straße hin wurde angeregt, aus Gründen der Verkehrssicherheit einen Zaun anzubringen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird das Thema mit der Schulleitung abgeklärt und gegebenenfalls im Bauausschuss zu behandeln sein.

Für die Kirtabesucher hatte der Bürgermeister eine positive Nachricht: Die neue Dingo-Linie Loiching/Kronwieden fährt zum Kirta probeweise an allen sechs Kirta-Tagen zwischen Mittag und 1:00 Uhr nachts. Die Fahrpläne werden rechtzeitig bekanntgegeben. Dazu gibt es auch ein Kirta-Ticket für fünf Euro, das an allen sechs Tagen gültig ist. Der offizielle Starttermin für die neue Dingo-Linie bleibt allerdings der 1. Januar 2024. Das neue „On-demand“-Rufbussystem des Landkreises nimmt ebenfalls zum Kirta einen vierwöchigen Probetrieb auf. Start ist der 11. Oktober; allerdings verkehren diese Fahrzeuge nur bis 21 Uhr; der Probetrieb ist kostenfrei.